



KONZERTE IM PALAIS WITTGENSTEIN

DAS SYMPHONISCHE PALAIS IX

Sonntag, 20. März, 11 Uhr, Palais Wittgenstein

Retrospektive

Joseph Haydn
Trio Nr. 3 G-Dur Hob. IV/3 »Londoner«

Leo Weiner
Duo für Violine und Viola

Torbjörn Helander
Allegro Capriccioso für Oboe, Klarinette, Violine,
Viola und Kontrabass

Sergej Prokofjew
Quintett g-moll op. 39 für Oboe, Klarinette,
Violine, Viola und Kontrabass

mit Ege Banaz (Klarinette), Yu Matsuda (Violine),
Augusta Romaskeviciute-Cruz (Viola), Fernando Jose
Martinez Zavala (Oboe), Ömer Faruk Dede (Kontrabass)

1924 war Paris das Mekka der Moderne. Und genau hier, zwischen Dada und konkreter Poesie, schrieb Sergej Prokofjew die Urfassung seines Quintetts. Ursprünglich als Musik für die Ballets Russes gedacht, erzählt es in sechs Episoden aus dem Zirkusleben. Ihm gegenüber steht Torbjörn Helanders Allegro Capriccioso. Als Antwort aus dem 21. Jahrhundert geht es zwar musikalisch seinen ganz eigenen Weg, bleibt aber dem Esprit der damaligen Zeit verbunden.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.

MUSIKALISCHE LESUNG

»GUTE NACHT, HARRY!« IV

Freitag, 25. März, 20 Uhr, Palais Wittgenstein



Jasmin Varul und Victor Maria Diderich treten bei »Gute Nacht, Harry!« auf.

Polterkammer oder Herzensinteresse? Heines Konkurrentinnen und Gönnerinnen

Kritisch beäugt, heiß geliebt, innig unterstützt: Heines Verhältnis zu seinen Konkurrentinnen und Gönnerinnen war vielschichtig. Bei »Gute Nacht, Harry!«, dem neuen Veranstaltungsformat auf der Straße der Romantik und Revolution, lesen Jasmin Varul und Victor Maria Diderich von der Kölner Schauspielschule DER KELLER aus Briefwechseln, Tagebüchern und Werken Heines. Musiker*innen der Robert Schumann Hochschule sorgen für den musikalischen Part.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.

KULTURPÄDAGOGISCHES PROGRAMM

FAMILIENRALLYE FÜR KLEIN UND GROSS »WO BIST DU, O MÖPSCHEN?«

Sonntag, 27. März, 11 Uhr, Treffpunkt: Heinrich-Heine-Institut

Bei einer spannenden Familienrallye durch die Düsseldorfer Altstadt gilt es, Heinrich Heines entlaufenen Mops wiederzufinden. Die Suche führt an Orten aus Heines Kindheit und Jugend vorbei, hinter denen sich die ein oder andere lustige Geschichte über den Dichter verbirgt. Auf den Spuren des Hündchens müssen knifflige Rätsel und verzwickte Fragen gelöst werden. Führen die versteckten Hinweise am Ende zu Heines Mops? Dann wartet auf alle Helferinnen und Helfer eine kleine Belohnung.

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren
(mit bis zu zwei erwachsenen Begleitpersonen)

Familienrallye: Sophia Rohan M. A.
Eine Veranstaltung der Heinrich-Heine-Gesellschaft
und des Heinrich-Heine-Instituts.



MUSENKUSS
Kulturelle Bildung in Düsseldorf

ÜBERSICHT

MÄRZ 2022

Sonntag 06.03.	Themenführung: Heine und der Glaube 15 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Mittwoch 09.03.	Tag der Archive 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Sonntag 13.03.	Internationale Gitarrenmatineen 11 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 15 EUR (ermäßigt 8 EUR)
Mittwoch 16.03.	»100 Jahre in Vergessenheit« Vortrag Dr. Sven Brömsel 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 6 EUR (ermäßigt 3 EUR)
Sonntag 20.03.	Das Symphonische Palais IX 11 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 8 EUR (ermäßigt 4,50)
Freitag 25.03.	»Gute Nacht, Harry!« 20 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 6 EUR (ermäßigt 3 EUR)
Sonntag 27.03.	Familienrallye »Wo bist du, o Möpschen?« 11 Uhr, Treffpunkt Heinrich-Heine-Institut Teilnahmegebühr: 3 EUR pro Person

LIEBE HEINE-FREUNDINNEN UND HEINE-FREUNDE,

bitte melden Sie sich – wenn nicht anders angegeben – stets verbindlich unter anmeldungen-hhi@duesseldorf.de oder unter +49 (0)211.89-95571 an. Wir behalten uns kurzfristige Änderungen vor. Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Regelungen der aktuellen Corona-Schutzverordnung. Aktuell gilt die 2G-Regel. Weitere Informationen finden Sie unter: www.corona-duesseldorf.de

Mit besten Grüßen aus dem Heinrich-Heine-Institut

Dr. Sabine Brenner-Wilczek (Direktorin)
Maren Winterfeld M. A. (Programm)



Heinrich-Heine-Institut
ARCHIV | BIBLIOTHEK | MUSEUM

MÄRZ 2022

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14
40213 Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf
Heinrich-Heine-Institut

Telefon +49 (0)211.89-95 571/-92 902
anmeldungen-hhi@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/heineinstitut
Facebook: HeineInstitut, Instagram: @heinrichheine.hhi

Öffnungszeiten

Museum: Di.–So.: 11–17 Uhr, Sa.: 13–17 Uhr,
Vor Anmeldung erforderlich unter: +49 (0)211.89-95 571
Bibliothek: Mo.–Fr.: 9–17 Uhr, nach Voranmeldung
Archiv: Mo.–Fr.: 9–17 Uhr, nach Voranmeldung

Tickets

pro Person: 4 EUR (ermäßigt: 2 EUR)
Gruppen: 2 EUR pro Person (mindestens 10 Personen)
Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren
haben freien Eintritt; sonntags freier Eintritt

Anfahrt

Bus: SB50, 780, 782, 785
Haltestelle: Benrather Straße
726 Haltestelle: Carlsplatz
U-Bahn: U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Benrather Straße
Parkplätze: Parkhaus Altstadt oder Parkhaus Carlsplatz

Herausgegeben von der Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Direktorin Heinrich-Heine-Institut: Dr. Sabine Brenner-Wilczek
Programm: Maren Winterfeld M. A., Gestaltung: Tanja Müller M. A.

ILNA EWERS-WUNDERWALD: REBELLIN DES JUGENDSTILS

Samstag, 5. Februar bis Sonntag, 22. Mai
Heinrich-Heine-Institut



Ilna Ewers-Wunderwald, 1904.
©Aura Hertwig (Heinrich-Heine-Institut)

Nach 100 Jahren wird das Werk der Malerin Ilna Ewers-Wunderwald (1875–1957) wieder in ihrer Geburtsstadt präsentiert. Neu zu entdecken sind Bilder mit beinahe mikroskopischen Naturbehandlungen sowie eigenwilliger Fantastik – exotisch-traumverlorene Zusammenspiele zwischen Feder, Tusche und leuchtender Wasserfarbe, die heutige Kunstschaffende auf vielfältige Weise inspirieren. Anhand von Nachlassmaterialien widmet sich die Ausstellung ebenso der Kabarettdarstellerin, Modedesignerin, Übersetzerin und Weltreisenden: dem faszinierenden Leben der wahrlich emanzipierten Künstlerin Ilna Ewers-Wunderwald.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut.
Gefördert von der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf



»100 JAHRE IN VERGESSENHEIT«

Vortrag Dr. Sven Brömsel
Mittwoch, 16. März, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut



Ilna Ewers-Wunderwald: ohne Titel [Rauhros], ca. 1911 ©privatbesitz

Im Vortrag zu Ilna Ewers-Wunderwald soll in erster Linie die abenteuerliche Vita und das vielschichtige Werk der erst kürzlich wiederentdeckten Düsseldorfer Künstlerin beleuchtet werden. Wichtige Aspekte sind dabei die werkimmanente Einbettung in der Zeit des frühen 20. Jahrhunderts, die Beziehung zum Jugendstil, die künstlerischen Vorbilder und Wegbegleiter sowie die Frage, inwiefern Ewers-Wunderwalds Schaffen einen vollkommen eigenständigen Stil prägte und weshalb sie als Rebellin zu bezeichnen ist.

Dr. Sven Brömsel arbeitet und publiziert zu kulturübergreifenden Themen um 1900, u. a. im Deutschlandfunk und für das art-Magazin. Buch: »Alraune des Jugendstils – Ilna Ewers-Wunderwald«, Düsseldorf, Zagava Verlag, 2019.

Beitrag zum Internationalen Frauentag / Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts in Kooperation mit dem Gleichstellungsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf.

»FREIHEIT IST EINE NEUE RELIGION« HEINE UND DER GLAUBE

Sonntag, 6. März, 15 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Der weltoffene Dichter Heinrich Heine entwickelt im Laufe seines Lebens eine eigene universelle Religionsauffassung. Als Kind einer jüdischen Familie lässt er sich während seines Studiums aufgrund der politischen Verhältnisse evangelisch taufen. Er heiratet in einer katholischen Kathedrale und kehrt schließlich in seiner »Matratzengruft« wieder zu einem persönlichen Gottesglauben zurück.

Die Themenführung beleuchtet das Verhältnis von Heine zu den verschiedenen Religionen dieser Welt, die er zwar als privaten Glauben respektiert, deren institutionelle Einrichtungen er jedoch kritisiert.



©Heinrich-Heine-Institut

Mit Sophia Rohan M. A.
Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.

DAS HEINRICH-HEINE-INSTITUT UND SEIN ARCHIV

Mittwoch, 9. März, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut



©Heinrich-Heine-Institut

Zum diesjährigen deutschen Tag der Archive, den die Düsseldorfer Archive seit einiger Zeit mit einer Veranstaltungswoche begehen, wird das Heinrich-Heine-Institut einen Einblick in seine kostbaren Bestände geben. Christian Liedtke, verantwortlich für das Heine-Schumann-Archiv (Handschriftenabteilung I, 18./19. Jh.), stellt Herkunft und Inhalte der Sammlung vor und präsentiert wertvolle Autografen von Heinrich Heine und anderen. Dr. Enno Stahl berichtet über die Aktivitäten des Rheinischen Literaturarchivs (Handschriftenabteilung II, neuere Bestände ab 1900), die neben der Betreuung und Bearbeitung der Nachlässe von Autorinnen und Autoren der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart auch diverse pädagogische Aspekte umfasst. Aus diesem Kontext des Rheinischen Literaturarchivs werden zudem Originalhandschriften u. a. von Rose Ausländer, Paul Celan und Hermann Hesse gezeigt.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER HEINRICH-HEINE-GESELLSCHAFT

Mittwoch, 4. Mai, 18 Uhr, Palais Wittgenstein

Die Mitgliederversammlung der Heinrich-Heine-Gesellschaft findet am Mittwoch, 4. Mai, um 18 Uhr im Palais Wittgenstein statt. Den Mitgliedern der Heinrich-Heine-Gesellschaft geht wie immer ein gesondertes Einladungsschreiben zu.



©Heinrich-Heine-Institut

HEINRICH-HEINE-GESELLSCHAFT E. V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14, 40213 Düsseldorf
www.heinrich-heine-gesellschaft.de



Partner der
Heinrich-Heine-Gesellschaft:



INTERNATIONALE GITARENMATINEEN MIT DEM ENSEMBLE

»IL GIARDINETTO DEL PARADISO«

Sonntag, 13. März, 11 Uhr, Palais Wittgenstein



Quelle: Christian Kiefer

Ins »Paradiesgärtchen« der Musik entführt uns das Ensemble »Il giardinetto del paradiso«. Gegründet wurde das Ensemble 2001, sein Repertoire umfasst sowohl die polyfone Musik der Renaissance als auch die virtuose Musik des Hochbarock. Mit den historischen Instrumenten Theorbe, Gambe und Cembalo entsteht ein authentisches Bild der frühbarocken und barocken Klangsphäre. Auf diesem Klangteppich kommen die Stimmen der beiden Solistinnen zur vollen Entfaltung.

Sowohl Julia Hagenmüller als auch Angela Froemer gehören zu den begehrtesten Oratorien-Sängerinnen ihrer Generation.

Der Name »Il giardinetto del paradiso« geht zurück auf Bilder des Kölner Malers Stephan Lochner (ca. 1400–1451), auf denen Engel mit verschiedenen Instrumenten dargestellt sind.

Julia Hagenmüller, Sopran
Angela Fröhmer, Alt
Gudrun Fuß, Viola da gamba
Zorro Zin, Theorbe & Barockgitarre
Kaung-Ae Lee, Cembalo & Leitung

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.